Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

22 (1896)

113 (14.5.1896)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1052424

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 113. Donnerstag, den 14. Mai 1896. 22. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Mai. Die „D. Tgsztg." schreibt: Die Meldungen, die über einen wenig erfreulichen Gesundheitszustand des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe durch die Presse laufen und auch uns zugegangen waren, sind, wie wir aus authentischer Quelle erfahren unzutreffend. Das Befinden des Fürsten ist viemehr wieder ein durchaus zufriedenstellendes.

Der Kaiser trifft am Sonnabend, 16. Mai, in Pröckelwitz zur diesjährigen Rehbockpirsche ein.

Die „B. N. N." bezeichnen die Meldungen Londoner Blätter, daß Kaiser Wilhelm während der Regattenwoche Cowes besuchen werde, für unrichtig. Lord Lownsdale wird vielmehr die Kaiserl. Yacht auf der Regatta fahren.

Berlin, 11. Mai. Die „Köln. Ztg." bringt einen Aufsatz über die 4. Bataillone, in welchem sie der Befürchtung Ausdruck verleiht, daß die jetzige neue Militär-Vorlage der erste Schritt zur Aufhebung der zweijährigen Dienstzeit sei.

Berlin, 11. Mai. Der Reichstag ist in die Periode der dritten Lesungen eingetreten und erledigte in voriger Woche definitiv die beiden wichtigen Gesetzentwürfe betr. die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes und betr. die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften vom 1. Mai 1889, sowie den Geschäftsbetrieb von Consumanstalten. Die nationalliberale Partei hat an dem Zustandekommen dieser Vorlagen eifrig mitgearbeitet und den Grundsätzen entsprochen, die schon im Frankfurter Parteiprogramm in Bezug auf das unlautere Geschäftsgebahren und die Consumvereine ausgesprochen wurden.

Berlin, 12. Mai. Die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die vierten Bataillone im Reichstage, ist bis zur nächsten Woche aufgeschoben; da die Vorlage an eine Kommission geht, wird ihre Erledigung erst nach Pfingsten erfolgen. Bis dahin bleiben auch die endgültigen Beschlüsse über das Börsengesetz und die Zuckersteuer im Rückstand. Dagegen soll der Nachtragsetat, betr. die Verstärkung der Schutztruppe in Südwestafrika, noch vor der Vertagung erledigt werden.

Berlin, 12. Mai. Die Reichstagscommission für das bürgerliche Gesetzbuch nahm vom 4. Buch, betreffend das Familienrecht, den sechsten Titel, eheliches Güterrecht, nach der Regierungsvorlage an und begann mit der Berathung des zweiten Abschnittes, betreffend Verwandtschaft.

Halberstadt 12. Mai. Nach einem Schreiben des Staatssecretärs Dr. v. Boetticher an die hiesige Handelskammer hat die Regierung der Südafrikanischen Republik die Unterstützung der geplanten internationalen Industrie-Ausstellung in Johannesburg zurückgezogen und von den amerikanischen Arrangeuren die Vertagung der Eröffnung bis Mai 1897 und Sicherheit für die Ausstellungsgüter gefordert.

Schwerin i. M., 11. Mai. Nach einer Hofnachricht aus Paris ist der Großherzog auf der Rückkehr aus dem Süden gestern Vormittag mit dem Erbgroßherzog dort angelangt und von der Großherzogin empfangen worden. Der Großherzog befindet sich wohl.

Wiesbaden, 12. Mai. Der Kaiser sprach nach der gestrigen Vorstellung im Hoftheater dem Intendanten v. Hülsen seine Anerkennung aus und ernannte den Sänger Julius Mueller zum Kammersänger. Nach der Ankunft im Schlosse dankte der Kaiser vom Balkon aus der zahlreichen Menschenmenge für die dargebrachten enthusiastischen Kundgebungen. Später fand ein kleines Souper statt, an welchem außer dem kaiserlichen Gefolge auch der von Wien eingetroffene Militärattaché Graf v. Huelsen-Haeseler u. A. theilnahmen. Heute Vormittag begab sich der Kaiser nach dem Neroberge und dem Walde. Zum Frühstück im Schlosse sind mehrere Einladungen ergangen.

Ausland.

Wien, 11. Mai. Die Nachricht der „Neuen Fr. Presse", welche das Erscheinen eines Monitors in Semlin als Drohung Oesterreichs hinstellt, wird im Auswärtigen Amte als völlig unbegründet hingestellt. Der Monitor hätte mit der gegenwärtigen Stimmung nichts zu thun. Man erklärt dieses Gerücht als mit den ungarischen Hetzabsichten im Einklange stehend. Allerdings scheinen die Forderungen des österreichischen Gesandten noch nicht ganz erfüllt zu sein.

Wien, 12. Mai. Neunzehn akademische Verbindungen der Wiener Universität wurden wegen Theilnahme an einem Beschlusse, betr. die Satisfaktionsfähigkeit der Juden, von der Statthalterei aufgelöst. In dem Erlasse wird jener Beschluß als eine empfindliche Ehrverletzung der israelitischen Studenten und als geeignet, die Ruhe und Ordnung an der Universität zu stören, und als Ueberschreitung des statutarischen Wirkungskreises bezeichnet.

Gmunden, 11. Mai. Das heutige Bülletin über das Befinden des Prinzen Georg Wilhelm lautet: Außer einem geringen Temperaturabfall (Maximum 38,6) sind keine wesentlichen Veränderungen nachweisbar. Die Nahrungsaufnahme ist genügend, der Kräftezustand entsprechend. — Privatnachrichten zufolge ist jetzt Hoffnung auf Genesung vorhanden.

Rom, 12. Mai. Aus Massaua wird von heute gemeldet: An Bord des „Archimedes" gingen heute die ersten Truppen nach Italien zurück.

Petersburg, 12. Mai. Die beiden russischen Grenzsoldaten, welche im Oktober an der Grenze zwei deutsche Mädchen ermordeten, sind vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt. Der Finanzminister wies die deutscherseits geforderte Summe von 25 000 Mk. als Entschädigung für die Hinterbliebenen an, und trug die Angelegenheit dem Zaren vor, der das Todesurtheil bestätigte.

Madrid, 12. Mai. Nach Kuba ist an General Weyler der Befehl ergangen, die Hinrichtung der Flibustier vom „Competidor" aufzuschieben.

London, 11. Mai. Wie die Voss. Z. meldet, haben mehrere große Actionäre der Chartered Company beschlossen, einen Prozeß gegen den Director Beit anzustrengen auf Ersatz des der Gesellschaft durch die Anzettelung des Einfalls Jameson's in Transvaal zugefügten Schadens.

Prätoria, 12. Mai. Präsident Krüger drückte in einer Unterredung mit einem Vertreter des Reuter'schen Bureaus sein Erstaunen über die am Freitag im Unterhause erfolgte Vertheidigung von Rhodes amtlicherseits aus und erklärte, er hätte gewünscht, anwesend zu sein, um persönlich die Ausführungen einiger Redner widerlegen zu können. Die Behauptung, daß Intriguen zwischen Deutschland und Transvaal beständen, sei nichts als leeres Geschwätz. Transvaal begehre, mit allen in Freundschaft zu leben. Für diese neuesten Anschläge gebe es keine Vertheidigung. Die, die sie ausgeführt hätten, müßten bestraft werden.

Marine.

§ **Wilhelmshaven,** 13. Mai. Masch.-Ingen. Breitenstein hat einen 8tägigen Urlaub nach Emmerich angetreten. — Masch.-Unt.-Ingen. Vogel ist von der Informationsreise nach Berlin und Nürnberg zurückgekehrt. — Lieut. z. S. Albinus ist als untersuchungsführender Offizier der II. Matr.-Div. kommandirt. — Der Ass.-Arzt Dr. Gappel ist an Bord des Torpdivbts. „D 6" kommandirt. Das Schiff geht heute nach Kiel in See.

— **Kiel,** 11. Mai. Bei den Schießübungen in Friedrichsort erfolgte um 4½ Uhr eine Explosion. Ein Mann ist todt, einer verwundet. Der Schießschuppen brennt. Die Hafendampfer können wegen der Hitze in der Nähe nicht anlegen. Die Explosion entstand beim Anlöthen eines Zünders an einen scharfgeladenen Torpedo. Der Torpedokopf explodirte, andere mit Schießbaumwolle geladene Torpedoköpfe brannten aus, vier Torpedokessel platzten durch die Hitze. Die Detonation war in Kiel hörbar. Der verheirathete Werkzeugmeister Ebert, dem Arme und Beine abgerissen und die Schädeldecke zertrümmert wurden, starb nach drei Minuten. Ein Schlosser wurde an den Händen, einer am Kopfe und an der Schulter verbrannt. Die niederfallenden Trümmer richteten keinen wesentlichen Schaden an. Der Oberingenieur Diegel und 12 Arbeiter sprangen gleich nach der Explosion ins Wasser und wurden von einem Boot aufgefischt. Ein mit Munition beladener Torpedowerkstattdampfer fuhr bei dem ersten Knall rasch von der Brücke ab. Die gesammte Brückenanlage des Schießstandes ist demolirt und durch die Flammen vernichtet.

— **Berlin,** 12. Mai. Das I. Geschwader war am 11. Mai Mittags vollzählig in Bergen versammelt. Bei der Ankunft wechselten die Schiffe mit der Festung Salutschüsse.

— **Berlin,** 12. Mai. Zur Ergänzung der Schutztruppe für Südwestafrika haben, wie in früheren Fällen, die Kommandos der Truppen schon ihre Aufforderungen zur Anmeldung von Offizieren und Mannschaften erlassen. Der Größe der Ergänzungstruppe entsprechend werden mehr als ein Dutzend Offiziere beigegeben, darunter acht Secondelieutenants; wie bei allen früheren solchen Gelegenheiten hat sich eine mehrmals größere Anzahl von Offizieren gemeldet, als nöthig ist. Ferner sind schon die Weisungen ergangen wegen Errichtung von Unterkunftsräumen für die neuen Mannschaften und wegen Beschaffung von Lebensmitteln. Wie nach den „B. N. N." verlautet, wird einen Theil dieser Bedürfnisse der Wörmanndampfer selbst mitnehmen. Die Höhe des Nachtragsetats wird mehr als anderthalb Million betragen.

— **Athen,** 12. Mai. Die französischen Kriegsschiffe „Neptun" und „Cosmao" haben den Hafen von Piräus verlassen, wie vermuthet wird, mit der Bestimmung nach Kreta.

— **Konstantinopel,** 12. Mai. Die Zahl der Schiffe für die Küstenbewachung im Golf von Alexandrette wurde nunmehr auf neun erhört. Die aus neun kleineren Schiffen, worunter das Kanonenboot „Beyruth" das beste ist, und drei Torpedobooten bestehende Flottille wurde unter das Kommando des Kontreadmirals Tscherkeß Mehemet Pascha gestellt. Eines dieser Torpedoboote, der „Nassir", das auf der Fahrt im Marmara-Meer eine schwere Maschinen-Havarie erlitt, befindet sich jedoch vorläufig in Erekli, wohin es in Begleitung des zweiten Torpedobootes „Tarik" und des Transportschiffes „Kaplan" zur Reparatur gebracht wurde. Man hofft, daß es möglich sein werde, die drei Fahrzeuge demnächst nach ihrem Bestimmungsort im Golf von Alexandrette abgehen zu lassen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Der Stationschef, S. Exc. Vizeadmiral Valois, ist gestern Abend von der Dienstreise zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Maschinen-Ingenieur Prenzloff kehrt krankheitshalber von S. M. S. „Irene" zurück. Es hat der als Wachingenieur an Bord befindliche Masch.-Unt.-Ing. Käufer die Leitung der Maschinen übernommen.

Wilhelmshaven, 13. Mai. S. M. Aviso „Hela" kehrte gestern Nachmittag 2½ Uhr hierher zurück und ist in den neuen Hafen eingelaufen.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Das zur Panzerkanonenboots-Reservedivision in Danzig gehörige Kanonenboot „Natter" stellt am 28. Mai in Dienst. Zum Kommandanten des Schiffes ist Kapt.-Lieut. Musculus ernannt. — Die Außerdienststellung erfolgt am 25. September d. J.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Durch Verfügung des Reichs-Marine-Amts ist bestimmt, daß die gestern hier eingetroffene Dampfyacht „Mohican" bis zum Eintreffen Allerhöchster Bestimmung vorläufig der Marinestation der Nordsee zugetheilt wird und den Namen „Ersatz Loreley" zu führen hat. — Die Yacht verholte gestern Nachmittag sogleich auf die Werft.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Die Ober-Maschinistenmaate Schmidt (Ernst) und Gensicke sind zu Maschinisten, Masch.-Maat der Res. Schulz I zum Maschinisten befördert.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Das diesjährige Nachtschießen vom Fort Heppens aus wird am nächsten Freitag stattfinden. Ferner wird am Dienstag, 19. Mai, Morgens aus schweren Geschützen geschossen werden. Für die in der Nähe Wohnenden dürfte es sich empfehlen, geeignete Vorkehrungen gegen das Zerspringen der Fensterscheiben zu treffen.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Der Magistrat ist nunmehr wieder vollzählig. Die in der vorgestern abgehaltenen Sitzung des Wahlkollegiums gewählten 4 Magistrats-Mitglieder, die Herren Rechtsanwalt und Notar Looman, Rentier Schneider, Mechaniker Kuhlmann und Regierungsbaumeister Klehmet sind — ersterer als Beigeordneter, letztere als Rathsherrn — vom Kgl. Landrath des Kreises Wittmund, Herrn Alsen, bestätigt und heute in ihr Amt eingeführt worden.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Der Himmelfahrtstag gehört nach altem Brauch den Ausflüglern Alles, was Beine hat, macht sich morgen schon in aller Frühe auf, um hinaus zu pilgern in die maienduftende, prangende Natur, in den lachenden Frühling, in die grünende Flur. Da singt jedes Kind und jeder Greis „Da bleibe wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus. Wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt, so steht auch mir der Sinn in die weite weite Welt!" Ja Wandern, das ist es! Der alte deutsche Wandertrieb packt einen Jeden am Himmelfahrtstag und diesem Triebe vermögen nur Wenige zu widerstehen. Hinaus ins Freie! gleichviel ob in den Park, in die schattigen Erfrischungsgärten der Stadt und der Vororte, oder in den Barkeler Busch oder den Urwald. Und das Wandern wird uns ja heute so leicht gemacht. Unsere Altvorderen mußten dazu Schusters Rappen zu Hilfe nehmen und kamen damit, auch wenn sie schon beim ersten Hahnenschrei sich erhoben, nicht weit. Heute beut uns die Bahn Sonderzüge zu ermäßigten Preisen, das Motorboot offerirt seine Dienste, ebenso auch unsere Fuhrwerksbesitzer ihre zierlichen Kaleschen und Landauer. Wer selbst kutschiren will, der setze sich auf sein Stahlroß, da braucht er sich an keine Zeit und keinen Ort zu binden und auf keine Mitreisenden Rücksicht zu nehmen. Und nun zum Schluß haben wir noch eine Bitte: Gutes Wetter! Sonst werden alle Ausflüge elendiglich zu Wasser.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Die Kunde von der geplanten Errichtung eines Bismarck-Denkmals in unserer Stadt ist bereits bis nach Berlin gedrungen. Die dortige Erz- und Kunstgießerei der Actien-Gesellschaft Schäffer u. Walcker, aus der auch das hiesige Kaiser Wilhelm-Denkmal hervorgegangen ist, hat sich bereits mit einer Anfrage an das hiesige Comité gewendet. Hoffentlich gehen die Beiträge zum Denkmal recht reichlich ein, damit bald an die Ausführung des Denkmals gegangen werden kann.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Heute Morgen wurde Herr Maurermeister Stolze auf der Roonstraße von dem Gefährt eines Arztes überfahren. Das Pferd war während des Anspannens scheu geworden und ging nun mit dem Wagen durch. Herr St. der sich in den Weg stellte, um das Thier aufzuhalten, wurde zu Boden gerissen, so daß alsbald die Räder über das Gesicht des Bedauernswerthen hinweggingen. Er erlitt hierbei nicht unerhebliche Verletzungen.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Der Dampfer „Riga" aus Stettin ist gestern auf Hog-Stean bei Helgoland aufgelaufen, durch den Dampfer „Tell" abgeschleppt und nach Hamburg weiter gegangen.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Die aus dem Hausbesitzerverein hervorgegangene Bade-Kommission hat sich zu einem Badeverein ausgestaltet, welcher gestern im Hotel „Prinz Heinrich" seine constituirende Versammlung abhielt. Herr Notar Loman leitete die Versammlung und berichtete zunächst im Allgemeinen über die Thätigkeit der Kommission mit dem Bemerken, daß der Absatz der Antheilscheine zu 10 Mk. (sog. Bade-Aktien) zwar schon ein Kapital von über 6000 Mk. ergeben habe, daß jedoch ein noch stärkerer Absatz dieser Antheilscheine dringend zu wünschen sei. Darauf konstituirten sich die anwesenden Inhaber der Antheilscheine zum Badeverein „Seebad Wilhelmshaven". An der Spitze des Vereins soll eine Direktion stehen. In dieselbe wurden gewählt die Herren Notar Loman als Direktor, Architekt Niemeyer als stellv. Direktor, Hauptlehrer Ulrichs als Sekretär, Photograph Kloppmann als Rendant, Dr. Thye, Dr. Dithmar, Lehrer Janssen III als Beisitzer. Die Stelle des Kommissars soll Herrn Literat Deninghoff, der inzwischen erkrankt ist, offen gehalten werden. — Demnächst wurde zur Berathung der Statuten geschritten. Aus denselben ist hervorzuheben, daß der Verein die bisherigen Herrenbade-Anstalten beim Torpedohafen und am Kommissionsgarten übernimmt. (Die entsprechenden Verträge sind zum Abschluß gebracht). Etwaige Erweiterungen und Verbesserungen der Badeanstalten werden von der Direktion besorgt. Letztere überwacht auch die Verwendung der Gelder und legt der alljährlich im November abzuhaltenden Generalversammlung Rechnung ab. Mitglied ist jeder Besitzer eines

Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer Freitag Abend.

Landesbibliothek Oldenburg

Seebad-Antheilscheines. Die Abstimmung in der Generalversammlung erfolgt mit einfacher Mehrheit. Nach Annahme der Statuten, deren redaktionelle Abänderung vorbehalten bleibt, theilte der Vorsitzende mit, daß unweit der Herrenbade-Anstalt am Torpedohafen die Errichtung einer Giftbude (Erfrischungshalle) geplant und auch in die Wege geleitet sei. Da nun aus den vorhandenen Mitteln die Kosten für die Aufstellung derselben nicht bestritten werden konnten, haben sich 9 über entsprechende Mitteln verfügende Aktionäre zusammengethan und haben je 1000 Mk. für diesen Zweck gezeichnet. Das zehnte Tausend hat die Badedirektion übernommen, um ihr den erforderlichen Einfluß auf die Giftbude zu sichern. Die Versammlung erklärte sich hiermit einverstanden. Weiter beschloß dieselbe, wie in den Vorjahren beim Magistrat um Zuwendung einer Beihilfe vorstellig zu werden. Nach dem aufgestellten Etat belaufen sich die Einnahmen auf etwa 8500 Mk. Hievon sind zu verwenden: a) 3600 Mk. zur Erwerbung der Badeanstalten am Torpedohof und am Kommissionsgarten (beide sind zum Selbstkostenpreis von den Vorbesitzern übernommen worden u. z. die erstere für 2500 Mk., die letztere für 1100 Mk.); b) 1200 Mk. zur Errichtung neuer Badezellen; c) 800 Mk. zur Herstellung eines Bassins für Nichtschwimmer (Ausgießen der Fugen mit Cement und Einebnung des Bodens); d) 700 Mk. für 2 Badezellen für warme Seebäder; e) 700 Mk. für Anzeigen und Reklamen; f) 50 Mk. für Rettungsbojen; g) 400 Mk. als Entschädigung an 2 Badewärter; h) 400 Mk. für Aufstellung von Badebuden. Als wünschenswerth wurde der Erwerb der städt. Frauenbadeanstalt durch den Verein erachtet. Die in Vorschlag gebrachten Tarife für die Benutzung der Bäder wurden vielfach als zu hoch angesehen und bedürfen noch der endgiltigen Feststellung. Mit den erforderlichen Ausbesserungsarbeiten ist bereits begonnen oder der Beginn steht unmittelbar bevor, so daß bis Mitte Juni Alles zum Einzug der Badegäste bereit sein dürfte. Wer Wohnungen (1 oder mehrere möblirte Zimmer) an die Badegäste vermiethen will, möge seine Offerte (mit Preisangabe) an Herrn Hauptlehrer Ulrichs (Peterstraße) einsenden. Von da aus erhält Herr Weber (Kronprinzenstraße) die fertige Wohnungsliste. Bei diesem liegt auch zur Einsichtnahme für Badegäste die Liste auf. Verschiedenen kleinen Wünschen betr. Anbringung von Wegweisern, Plakaten u. s. w. soll Rechnung getragen werden. Zum Schluß richtete der Vorsitzende noch einmal einen warmen Appell an die Anwesenden, sowie an die ganze Bürgerschaft zur möglichsten Unterstützung des uns Allen zu Gute kommenden Unternehmens durch Abnahme von Antheilscheinen.

-o **Wilhelmshaven,** 13. Mai. Gelegentlich der Legung der Jahresrechnung der Maurer-Krankenkasse erstattete Herr Thaden, der Rechnungsführer der Kasse, den Mitgliedern den Jahresbericht. Die Krankenkasse der Maurer und Steinhauer hatte pro 1895 eine durchschnittliche Mitgliederzahl von 640. Die niedrigste Anzahl betrug 304 Mitglieder am 1. März und die höchste 918 Mitglieder am 1. Juni. Die Zahl der Krankheitsfälle betrug 240 mit 4710 Tagen Krankheitsdauer. Es kommt mithin auf 2,66 (1894: 2,2) Kassenmitglieder ein Krankheitsfall. Die durchschnittliche Dauer der Krankheitsfälle betrug 19,6 Tage (1894: 18,5). Von den 240 Erkrankten wurden 193 zu Hause behandelt, 47 in Krankenhäusern, davon 32 im städtischen Krankenhaus. Unter den 240 Krankheitsfällen stehen obenan die Zahl der Verletzten (68). Es kamen schon auf 9,2 Mitglieder, d. i. 11 pCt. der Mitglieder, ein Unfall. Das früher hier so häufig vorkommende Wechselfieber ist fast vollständig verschwunden. Von 7 verstorbenen Mitgliedern endete einer durch Selbstmord. An Aufwendungen für Arzneikosten wurden pro Mitglied gezahlt in 1895 nur 2,45 Mk., in 1894 aber 3,52 Mk. und 1893 3,16 Mk. An Krankengeldern wurden verausgabt 1895 pro Kassenmitglied 5 Mk. 50 Pf., oder pro Krankheitsfall 14,64 Mk., 1894 pro Mitglied 9,30 Mk., oder pro Krankheitsfall 20,38 Mark. Das Simulantenwesen hat erfreulicherweise abgenommen. Der Abschluß des Jahres 1895 war in finanzieller Hinsicht ein besonders günstiger, indem die Kasse seit langen Jahren zum ersten Male wieder einen bedeutenden Ueberschuß erzielte. Derselbe betrug 2177 Mk. 28 Pf.; der Vermögensstand der Kasse hob sich dadurch auf 10 179 Mk. 26 Pf., während er 1889 bereits über 14 000 Mk. betrug, von da an aber fortwährend zurückging.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Der Fischdampfer „Eva" ist heute mit einer größeren Ladung von Fischen hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 13. Mai. Der 23. deutsche Gastwirthstag wird vom 8. bis 13. Juni in Hamburg stattfinden. Als wichtigste Vorlage wird eine solche über die Gründung einer Wittwen- und Waisenkasse für den deutschen Gastwirthstand vorgelegt werden. Als Delegirter vom hiesigen Verein wurde Herr Rest. Stöltje gewählt.

-o **Tonndeich,** 13. Mai. Für das Friersche Etablissement wurden im ersten Verkaufstermin 47 500 Mk. geboten. Der Zuschlag ist noch nicht ertheilt und wird am 18. d. Mts. ein weiterer Termin stattfinden.

\+ **Bant,** 12. Mai. Aus der Monatsversammlung des hiesigen Vereins für Thierschutz und Geflügelzucht ist das folgende mitzutheilen. Für die in Varel stattfindende Geflügelausstellung wurde ein Ehrenpreis im Betrage bis zu 15 Mk. bewilligt. Von der Veranstaltung einer Junggeflügel-Ausstellung in Bant wurde abgesehen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

× **Rüstersiel,** 13. Mai. In unserem Hafen sind in letzter Zeit wieder mehrere Schiffe eingelaufen. — Der Neubau des Gasthauses der Frau Ww. Namken wird morgen eingeweiht werden.

× **Fedderwarden,** 13. Mai. Hier hat sich der Kukuk bereits eingestellt. — Auf der Chaussee nach Jever hat man jetzt mit dem Anpflanzen von Obstbäumen begonnen.

Varel, 10. Mai. In der letzten Stadtrathssitzung wurde auf ein Gesuch des „Radfahr-Vereins Varel", dahingehend, zu dem demnächst hier stattfindenden Radfahrfeste einen städtischen Ehrenpreis zu stiften, beschlossen, für diesen Zweck 50 Mk. auszuwerfen. Gleichzeitig wurde beschlossen, dem hiesigen „Geflügelzucht-Verein", dessen Bestrebungen voll gewürdigt und anerkannt wurden, in Rücksicht auf den Umstand, daß jetzt auch der Staat das Seinige zur Hebung der Geflügelzucht thue, ebenfalls eine Summe von 50 Mk. zur Anschaffung von städtischen Ehrenpreisen zu überweisen.

Oldenburg, 12. Mai. An die Veteranen hierselbst wurden aus Anlaß des Jubelfestes auf Kosten der Stadt angefertigte Medaillen verliehen. Es sind 400 dieser Ehrenzeichen angefertigt und vertheilt worden, aber diese haben bei Weitem nicht gelangt. Es meldeten sich annähernd 600 Veteranen, die Anspruch auf die Medaillen erhoben. Am 18. August haben sich an der Feier nur im ganzen 376 Veteranen betheiligt und man glaubte, daß daher 400 Ehrenzeichen genügen würden. Nun sollen, wie man hört, aber noch 200 dieser Zeichen nachgemacht und an diejenigen Veteranen, die bis jetzt noch nicht dasselbe erhalten, vertheilt werden.

Aurich, 12. Mai. Bei der Wahl eines Landschaftsraths für die dritte Curie der ostfriesischen Landschaft entschied das Loos zwischen Georgs-Dammhausen und Oltmanns-Leer für ersteren.

Brake, 11. Mai. Der Weserbote schreibt: Die Leitfeuer auf dem Harrier Sande geben nach dem jetzigen Laufe des Fahrwassers den Schiffern keinen sichern Anhalt mehr, deshalb hat das Tonnen- und Bakenamt den Umbau der Leitfeuer beschlossen. Man hat gebohrt und gemessen, jetzt wird mit den Arbeiten begonnen werden. Am Sonnabend ist eine Locomobile nach dem Sande geschafft und dort aufgestellt worden, die für die Erdbohrungen die Kraft liefern soll.

Quakenbrück, 10. Mai. Bei schönstem Wetter fand hier heute im Beisein der benachbarten Kriegervereine und einer vieltausendköpfigen Menge die Enthüllung und Einweihung des aus freiwilligen Beiträgen errichteten Siegesdenkmales statt. Das Denkmal stellt einen zum Sturm schreitenden Landwehrmann, der in der erhobenen Linken die zerschossene Fahne, in der Rechten das gezogene Seitengewehr hält, dar. Die Figur ist aus getriebenem Kupfer hergestellt und mißt 3,40 Meter.

Kirchliche Nachrichten.

Himmelfahrt.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Oberpfarrer Goebel.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Beginn des Gottesdienstes um 8 Uhr.

Civilgemeinde.
Gottesdienst um 9½ Uhr. Text: Apostelgesch. 1, 1—11.
Der Nachmittagsgottesdienst fällt aus.
Jahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.
Gottesdienst um 10 Uhr. Tiarks, Hilfsprediger.

Methodisten-Gemeinde. (Verl. Gökerstr. 22.)
Vorm. 9½ Uhr Predigt. Nachm. kein Gottesdienst.
von Oehsen, Prediger.

Baptistengemeinde.
Vorm. 9½ Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Predigt. P. Winderlich, Prediger.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs- Datum.	Zeit.	Luftdruck (auf 0° reducirte Quecksilberhöhe) mm	Lufttemperatur.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Wind- [0 = Still, 12 = Orkan] Richtung.	Wind- [0 = Still, 12 = Orkan] Stärke.	Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Grad.	Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Form.	Niederschlagshöhe. mm
Mai 12.	2,30 h Mt.	766.8	13.4			SSW	6	10	str-ci; cu	
Mai 12.	8,30 h Ab.	765.1	9.8			NW	6	10	cu	
Mai 13.	8,30 h Mr.	764.2	10.1	7.5	15.5	NNW	6	9	ci; cu	

Hochwasser in Wilhelmshaven.
Donnerstag 14. Mai: Vorm. 1,59, Nachm. 2,12.
Freitag 15. Mai: Vorm. 2,34, Nachm. 2,43.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 15. ds. Mts., Abends von 10 Uhr, sowie am Dienstag den 19. d. Mts. von 8 Uhr Morgens ab, finden von Fort Heppens, linke Flügel- und Dauensfelder Batterie Schießübungen der unterzeichneten Abtheilung aus schweren Küstengeschützen statt. Den umliegenden Anwohnern der Forts wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit sie geeignete Vorkehrungen für das Zerspringen von Fensterscheiben u. s. w. treffen können.

Wilhelmshaven, den 14. Mai 1896.

Kommando der II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die am 11. ds. Mts. vollzogenen Wahlen:

1. des Rechtsanwalts Looman zum Beigeordneten der Stadt Wilhelmshaven,
2. des Rentiers Carl Schneider,
3. des Mechanikers B. F. Kuhlmann und
4. des Königlichen Regierungsbaumeisters Klehmet

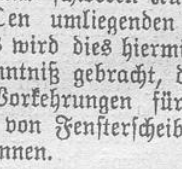
zu Rathsherren dieser Stadt sind von mir bestätigt worden.

Ich habe sämmtliche vier Herren heute nach Pflichtbarmachung in ihre Aemter eingeführt.

Wilhelmshaven, den 13. Mai 1896.

Der Königliche Landrath des Kreises Wittmund.
Alsen.

Oldenburgische Staatsbahn.



Sonntag, den 17. d. Mts. werden anläßlich des **in Oldenburg stattfindenden Trabrennens** Fahrkarten 2. und 3. Wagenklasse zum Preise der einfachen Fahrt gültig für die Hin- und Rückfahrt nach und von Oldenburg ausgegeben, welche jedoch nur in den nachstehend bezeichneten Zügen Gültigkeit haben und schon an den drei vorhergehenden Tagen gelöst werden können.

Von Stationen Wilhelmshaven bis Bürgerfeld.

Hinfahrt mit dem Personenzuge Nr. 3a:

Wilhelmshaven	ab	8,57 Vorm.
Oldenburg	an	10,28 "

Rückfahrt mit dem Personenzuge Nr. 10:

Oldenburg	ab	9,47 Abds.
Wilhelmshaven	an	11,19 "

Oldenburg, den 12. Mai 1896.

Großherz. Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung an den hiesigen Gemeindewegen und auf dem städtischen Grundstück an der Kielerstraße soll öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Pachtliebhaber wollen sich am **Sonnabend, den 16. d. Mts., Mittags 12 Uhr,** im Rathhause hierselbst einfinden.

Wilhelmshaven, den 13. Mai 1896.

Der Magistrat.
Dr. Ziegner-Gnüchtel.

Ausverdingung.

Nochmaliger Termin zur Ausverdingung der Reinigung sämmtlicher in den Straßen und Wanderungen sowohl im östlichen wie im westlichen Theile der Gemeinde Heppens belegenen Schlamm- und Rinnsteinkasten wird hiermit auf

Freitag, den 15. Mai d. J., Abends 8½ Uhr,

im Sadewasser'schen Lokale angesetzt.

Heppens, den 12. Mai 1896.

Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Auf sofort drei
möbl. Zimmer
zu vermiethen.
Roonstr. 77, 1. Et. l.

Zu vermiethen

möbl. Stube nebst **Kammer** in der Nähe der Werft, zum Preise von 24 Mk. monatlich. Peterstr. 2a, ob.

Zu vermiethen

zum 1. Aug. **2 Etagenwohnungen,** 3 Räume, dgl. **1 Giebelwohnung,** 3 Räume.

R. H. Rannen,
Ecke der Börsen- u. Mittelstraße.

Ein ruhig gelegenes, freundl. möbl.
Zimmer nebst Schlafkabinet
zu vermiethen. Auf Wunsch mit Pension. Altendeichsweg 22c, I. r.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer
sofort zu vermiethen.
Friedrichstr. 7.

Logis
für 1 oder 2 junge Leute.
Peterstr. 40, II. l.

Gutes Logis

für einen jungen Mann.
Tonndeich 56, 1 T. l.

Zu vermiethen

ein gut **möbl. Zimmer** auf gleich oder später.
Schulstr. 26, p., am Park.

Gesucht

zum 1. Juni ein **Mädchen** für den ganzen Tag.
Frau **Hintze,** Schulstr. 30, am Park.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches **Mädchen** für den Nachmittag.
Kaiserstr. 9, p.

Gesucht

auf sogleich ein **Mädchen** für den Vormittag.
Börsenstr. 25, I.

Suche

zu sofort und zu Juni tüchtige **Mädchen** mit guten Zeugnissen.
Eiben's Nachw.-Büreau,
n. Wilhelmshavenerstr. 77.
Ein **möbl. Zimmer** zu vermiethen. D. O.

Gesucht

mehrere tüchtige **Malergehülfen.**
H. Meinburg, Marktstr. 11.

Suche

einen gut erhaltenen **vierrädrigen Handwagen** anzukaufen. Offerten mit Preisangabe erbeten.
Gerh. Janssen, Gastwirth,
Neustadtgödens.

Gesucht

auf sofort ein sauberes, zuverlässiges **Kindermädchen** für die Nachmittagsstunden.
Maschinen-Ingenieur **Riedt,**
Königstraße 5.

Hôtel „Zur Krone" Bant.

Heute Himmelfahrtstag:
Grosser öffentlicher Ball
bei gutbesetztem Orchester.
Hierzu ladet ergebenst ein
Bernhard Eden.

Arbeiter gesucht.

Nur solche wollen sich melden, die in der Ofensetzerei schon thätig gewesen sind. **O. Berlow.**

Verkäuferin gesucht.

Für mein Papier- u. Galanteriewaaren-Geschäft suche eine in dieser Branche möglichst vertraute **Verkäuferin.** **O. Berlow.**

Auf sofort suche ich einen
Laufburschen
für den ganzen Tag.
Adolf Schumacher,
Roonstr. 78.

Gesucht

zum 1. Juni ein tücht. **Mädchen.**
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Juni ein sauberes **Mädchen.**
Wilhelmstr. 10, 1 Tr. l.

Gesucht
ein **Mädchen** auf sofort oder 1. Juni.
Kaiserstraße 66, 2 Tr. l.

Ein verh. Kaufmann,

der einf. u. dopp. Buchführung mächtig, sucht gestützt auf prima Zeugnisse feste Stellung. Offerten sub **B. 75** an die Exped. d. Blattes.

Verloren

am Sonnabend i. d. Tonhalle od. auf dem Wege v. d. Tonhalle b. z. Werftkaserne e. **Granatbrosche.** Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Blattes.

Für getragene **Herrengarderoben** zahle gute Preise.
Zu erfragen bei
H. L. Wolf,
Neue Wilhelmshavenerstr. 70.

Maitrank,

aus frischen Kräutern bereitet empfiehlt
M. Athen,
Königstraße 56.

Der Omnibusverkehr fällt am Himmelfahrtstage Vormittags aus.
F. Kruse.

Amerikanisches
Rinderpöklfleisch

empfiehlt billigst
E. Freese,
Roonstraße 7.

Frische Schellfische,

große, mittel u. kleine,
Knurrhähne und Maifische
empfiehlt billigst
A. Peters, Fischhandlung.

Gardinen,

weiß u. crême,
empfehle zu billigen Preisen.
H. F. Huismann.

Gardinen-Reste, sowie **Fach-Gardinen,** wovon nur noch 1 u. 2 Fach vorräthig, **enorm billig.**
D. O.

Landesbibliothek Oldenburg

Ein Lehrmädchen
gesucht für die Nähstube.
A. Kickler,
Betten- und Wäsche-Geschäft,
Roonstraße 103.

Hohenlohe'sches Hafer-Mehl

beste Nahrung für Neugeborene, kleine Kinder und Magenleidende empfohlen durch Tausende Herren Aerzte als einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch.

Gemeinsame Ortskrankenkasse

der Maurer und Steinhauer zu Wilhelmshaven, Bant, Neuende und Heppens.

Rechnungs-Abschluß pr. 1895.

A. Einnahme.	M	₰
1. Kassen-Bestand am 1. Januar 1895	500	43
2. Zinsen von Kapitalien und sonstigen belegten Geldern	284	44
3. Eintrittsgelder	630	60
4. Gesammtbeiträge (Antheile der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen)	13144	31
5. Ersatzleistungen (Zuschüsse zum Krankengelde)	109	99
6. Zurückgezog. Kapitalien	700	00
7. Sonstige Einnahmen (Mahngebüren	226	80
Summa	15596	57

B. Ausgabe.	M	₰
1. Für ärztliche Behandlung	2341	83
2. Für Arznei und sonstige Heilmittel	1572	71
3. Krankengeld:		
a) an Mitglieder	3274	41
b) an Angehörige der Mitglieder	259	05
4. Sterbegelder	456	70
5. Kur- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser	2379	08
6. Ersatzleistungen für gewährte Kranken-Unterstützung	144	63
7. Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	25	73
8. Für Kapitalanlagen	3104	44
9. Verwaltungs-Ausgaben:		
a) persönliche	1669	91
b) sächliche	278	95
10. Sonstige Ausgaben	46	40
11. Uebertrag auf 1896	62	73
Summa	15596	57

Vermögensausweis.

1. Kassenbestand für den Schluß des Rechnungsjahres 1895	62	73
2. In Hypotheken, Sparkassenbüchern	10093	43
3. Ersatzforderungen gegen Arbeitgeber	23	10
Summa	10179	26
Nach dem vorjährigen Abschluß betrug der Vermögensbestand	8001	98
Ergiebt gegen das Vorjahr an Activa mehr	2177	28

Der Rechnungsführer.
L. Thaden.

Neuheiten
in
Knabenblousen, Knabenkitteln
und
Waschstoffen
für Knaben-Anzüge.
Wulf & Francksen.

Gasthof zum Ems-Jade-Kanal,

Marienfiel.

Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven, Bant und Umgegend bringe ich meine
Wirthschafts-Lokalitäten,
Sommergarten und Kegelbahnen
in empfehlende Erinnerung. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

Achtungsvoll
Fr. Tiarks.
Am Himmelfahrtstage **Frei-Concert.** D. O.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebenste Mittheilung, daß ich
Ostfriesenstraße Nr. 31 (am Park)
eine **Niederlage** von
Bäckerei- und Konditoreiwaaren
errichtet habe. Mein Bestreben soll es sein, die mich beehrenden Kunden mit nur frischester und bester Waare bei billigster Preisstellung zu bedienen. Auch nehme ich Bestellungen entgegen.

Hochachtungsvoll
Johann Schleemilch.

H. F. Huismann, Roonstr. 101.

Einschläfige Betten	Einschläfige Betten	Einschläfige Betten	Einschläfige Betten
uni roth oder bunt gestreift Köper	uni roth oder bunt gestreift Köper	uni roth oder gestreift Köper	uni roth oder gestreift Köper
mit 14 Pfd. Federn	**mit 16 Pfd. Federn**	**mit 16 Pfd. Federn**	**mit 16 Pfd. Federn**
Oberbett 8.00	Oberbett 12.00	Oberbett 13.25	Oberbett 17.50
Unterbett 7.00	Unterbett 8.75	Unterbett 13.00	Unterbett 15.50
1 Kissen 2.25	2 Kissen 7.00	2 Kissen 8.50	2 Kissen 9.50
Mk. 17.25	Mk. 27.75	Mk. 34.75	Mk. 42.50

Doppelt gereinigte Federn und Daunen.
Die Betten werden auf Wunsch in Gegenwart der Kundschaft gefüllt.

Burg Knyphausen

Am Himmelfahrtsfeste:
Großer
Einweihungs-Ball,
wozu ein hochgeehrtes Publikum freundlichst einladet
R. Willms.

Am Himmelfahrtstage:
Luftfahrten
per Motorboot von Wilhelmshaven nach Marienfiel.

Abfahrt von Wilhelmshaven
2 Uhr 30 Min. Nachm.
4 „ — „ „
5 „ 30 „ „
7 „ — „ „

Abfahrt von Marienfiel:
3 Uhr 15 Min. Nachm.
4 „ 45 „ „
6 „ 05 „ „

Probiren Sie sicher

Emil Schmidts Universal-Fleckwasser,
ehe Sie ein anderes Fleckenentfernungsmittel anwenden. Dasselbe übertrifft alles bisher Dagewesene. Zu haben in Flaschen à 15 und 35 Pf. bei
Rich. Lehmann, Bismarckstr.
Emil Schmidt, Drogerie, Roonstraße 84.
Niederlage in Amsterdam bei **A. van Tuyll.** Alleinverkauf für Oesterreich-Ungarn bei **Oskar Edler von Wenin-Paburg** i. Brünn.

Regenmäntel,
schwarz u. couleurt,
Jackets,
schwarz u. couleurt,
Kragen
sowie
Kindermäntel
und
Kinderjackets
verkaufe von heute ab **bedeutend unter Preis.**
H. F. Huismann.

Frisches
Störfleisch,
per Pfd. 80 Pf., empfiehlt
J. Heins, Fischhandlung.

Braunschweiger
Conserven
billigst
G. Lutter.

Unser Lager bietet zur Zeit eine überaus große Auswahl in Schuhwaaren jeder Art. Wir machen besonders auf die von uns geführten **Damen-**
Chic- u. Promenadenschuhe
aufmerksam und führen wir dieselben in Chevreaux, Lack, gelbem Leder, Gems- u. Roßleder. Dieselben zeichnen sich durch Haltbarkeit, Eleganz, Leichtigkeit und gute Paßform aus. Ferner erhielten wir größere Sendungen in
Schnür- u. Knopfstiefel
in echt englischen modernen Façons, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.
Herrenstiefel und Schnürschuhe
in großer Auswahl. **Segeltuchschuhe** in schwarz und braun, **Lastingschuhe** mit und ohne Besatz.
Kinderschnür- und Spangenschuhe
in Lack, Chevreaux, gelb und Roßleder.
In Sportsachen
wie **Lawntennisschuhe** in Leder und Segeltuch, sowie **Turn- u. Radfahrerschuhe** für Damen, Herren u. Kinder; wir führen dieselben in guter empfehlenswerther Waare. Sämmtliche Artikel empfehlen zu äußerst billigen Preisen.
Frerichs & Janssen,
Roonstraße 108.

Strandhof
Nordseebad Tossens.

Allen Ausflüglern sei dieses neue, aufs Beste eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Herrliche Lage, direkt am Strande. Große Veranden. Ueberdachte Kegelbahn ꝛc.

Vorzügliche Speisen und Getränke. Aufmerksamste Bedienung.

Fr. Krone.

Preisermäßigung!
Mein großes Lager von
Lubowsky'schem Tokayer
als:
Tokayer Sanitätswein 1880er Auslese,
Medicinischer Tokayer 1884er Ernte,
Medicinischer Ungarwein 1886er Ernte
in ganzen, halben und kleinen Originalflaschen, sowie mein Lager von
Conserven
stelle hiermit zum Ausverkauf.
C. J. Behrends,
Bismarckstraße 58.

Landesbibliothek Oldenburg

Johannes Müller,

94 Roonstrasse 93

empfiehlt

zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Küchengeschirre.

Tonnen hellblau Streublumen . . .	Stück	30 Pfg.
Tonnen neues Facon blaues Zwiebelmuster .	Stück	45 Pfg.
Tonnen neues Facon elfenbeinfarbig . .	Stück	45 Pfg.
Tonnen hohes Facon bunte Streublümchen .	Stück	60 Pfg.
Tonnen Roccoco-Facon mit Goldmalerei .	Stück	85 Pfg.
Essig- und Oelkrüge hierzu passend zu gleichen Preisen.		
Salz- und Mehlfässer mit Holzdeckel weiß kleines Facon		45 Pfg.
Salz- und Mehlfässer mit Holzdeckel blau Zwiebelmuster kleines Facon		60 Pfg.
Salz- und Mehlfässer mit Holzdeckel weiß großes Facon		85 Pfg.
Salz- und Mehlfässer mit Holzdeckel blau Zwiebelmuster großes Facon		1,00 Mk.
Salz- und Mehlfässer mit Holzdeckel Elfenbeinmuster		1,20 Mk.
Salz- und Mehlfässer mit Holzdeckel Roccoco mit Goldmalerei		1,80 Mk.
Gemüseschüsseln Satz 6 Stück weiß . . .		1,20 Mk.
Gemüseschüsseln Satz 6 Stück blau Zwiebelmuster .		1,80 Mk.

Erstaunlich billige Preise. — Tadellose Waare. — Lieferung frei ins Haus.

Gebrauchen Sie zu Pfingsten noch Gardinen,

so versäumen Sie nicht, unsere großartigen Frühjahrsneuheiten anzusehen. Dadurch, daß wir in jeder Saison unser ganzes Mustersortiment wechseln, können wir stets das Neueste bieten, und haben wir für dieses Frühjahr ganz besonders aparte Muster erworben. Unsere gediegenen Qualitäten, sowie billigen Preise sind bekannt.

Wulf & Francksen.

Gastwirthschaft „Zum weißen Schwan".

Erlaube mir den geehrten Vereinen, Klubs usw. meine aufs Beste eingerichtete

Gartenwirthschaft

bei Ausflügen zur gefl. Benutzung zu empfehlen. Für beste Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist stets gesorgt.

Hochachtungsvoll

F. Schigoda.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Herren-Jacket-Anzüge
aus gezwirntem Buckskin und blau Cheviot 2c.
Mk. 10, 12, 15 bis 35.

Herren-Jacket-Anzüge
aus blau Diagonal, Velour 2c.
Mk. 19, 25 bis 36.

Eleg. Herren-Sommer-Anzüge
aus hellem Cheviot und Kammgarn
Mk. 18, 24, 30 bis 45.

Schwarze Kammgarn-Herren-Gehrock-Anzüge
Mk. 28, 38, 42 bis 50.

Herren-Sommer-Paletots
in dunklen sowie feinen hellen Sommerfarben
Mk. 12, 15, 22 bis 38.

Größte Auswahl am Platze!

Theater Variété

„Zur Deutschen Flotte", Roonstr. 6.

Heute Himmelfahrtstag:

Vorletzte Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Freitag: **Abschieds-Vorstellung.** Anfang 8 Uhr.

Park-Haus.

Am Himmelfahrtstage, Donnerstag den 14. Mai:

Großes Gartenkonzert,

ausgeführt vom Musikcorps der II. Matrosen-Division.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Kaffeehaus Varel.

Am Himmelfahrtstage, Donnerstag den 14. Mai:

Grosses Concert

ausgeführt
vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn
F. Wöhlbier.

Nach dem Concert: BALL.

Hochachtungsvoll

O. Dörrler.

Blut-Apfelsinen,

per Dtzd. 1 Mk., empfiehlt

Ferdinand Cordes,

Rothes Schloß 89.

Feine Wäsche
wird sauber gewaschen und geplättet.
Ostfriesenstraße 48.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines gesunden **Mädchens** wurden hocherfreut
Zahntechniker B. Kramer
und Frau.

Generalversammlung
des
Maler-Gesangvereins „Flora"
Sonnabend, den 16. Mai,
Abends 8½ Uhr,
im Lokale des Herrn Hübner.

Wegen wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder erwünscht. **Der Vorstand.**

Freitag Abend 8 Uhr „Reichshalle".

Clubtour am **Himmelfahrtstage** nach

Brake.

Abfahrt **präcise 6½** Uhr von „Hof von Oldenburg".

Wegen Betheiligung am Preiscorso ist weiße Cravatte (Schleife) u. weiße Mütze mitzunehmen, desgl. Bundes-Mitgliedskarten.

Hinfahrt 58 Kilometer.

Der I. Fahrwart.

Verlobungs-Anzeige.

Anna Sophie Reefzaat Ww.
geb. Janssen,
J. Suntken
Verlobte.

Kopperhörn, Mai 1896.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 10 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unsere liebe Mutter und Schwiegermutter
Johanna Roth, geb. Reinholts,
im Alter von 57 Jahren 6 Monaten, was wir hiermit allen Freunden u. Bekannten, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt zur Anzeige bringen.

Heppens, den 12. Mai 1896.

C. Knospe, Schwester und Schwager.

Beerdigung Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Hierzu eine Beilage.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage zu Nr. 113 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Donnerstag, den 14. Mai 1896.

71.

Um's Geld.

Novelle von A. Heyl.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Betty muß doch recht krank sein, Hermann; denn ich will Dir nur eingestehen, Frau Parker war heute Morgen während Deiner Abwesenheit hier und bat, Du möchtest gleich hinkommen. Ich lehnte natürlich in Deinem Namen mit dem Bemerken ab, Du übtest Deine Praxis hier nicht mehr aus, da Du im Begriff stehst, die Stadt zu verlassen, und nach W. überzusiedeln.“

„Warum hast Du mir das nicht früher gesagt, Mutter?“ fuhr der Doktor auf. „Ich wäre doch noch einmal hingegangen, noch einmal — zum letztenmal. Jetzt ist es zu spät“ — er zog die Uhr und schien zu überlegen, „entschieden zu spät.“

„Wärest Du wirklich gegangen?“ fragte seine Mutter vorwurfsvoll. „Hättest Du dem herzlosen eitlen Geschöpfe, das uns Alle auslacht, diesen Triumph noch gegönnt?“

Während sie sprach, war Katharina eingetreten, um zu melden, es sei eine junge Dame draußen, welche Frau Falk dringend zu sprechen wünsche.

„Eine junge Dame, die mich dringend zu sprechen wünscht,“ wiederholte Frau Falk bedenklich. „Zu so vorgerückter Stunde; sonderbar! Wie sieht sie denn aus?“

„Sie ist klein, zierlich, und hat ein feines Gesicht mit großen, dunklen Augen,“ berichtete Katharine. „Sie spricht so leise und so seltsam, daß ich Mühe hatte, sie zu verstehen. Soll ich sie fortschicken, Frau Falk?“

Katharina legte die Hand auf die Thürklinke. Frau Falk überlegte, doch ihr Sohn ließ ihr wenig Zeit dazu.

„Du kannst die Fremde unmöglich abweisen lassen, Mutter, Du mußt sie empfangen. Führe diese Dame in das Besuchszimmer, Katharine, besinne Dich nicht lange, meine Mutter kommt sofort nach.“

„Armer Thor!“ seufzte Frau Falk, nachdem die Magd sich entfernt hatte. „Du hoffst immer noch; Du denkst, es wäre Annita. Die hochmüthige Amerikanerin kommt nicht zu Dir.“

Es wurde ihr keine Antwort zu Theil; ihr Sohn stand, das Gesicht von ihr abgewendet, am Fenster, und trommelte an den Scheiben. Als sie sich immer nicht entschließen konnte, das Zimmer zu verlassen, machte er eine Bewegung der Ungeduld. Sie wollte ihn nicht erzürnen und ging. Wie staunte sie aber, als ihr beim Eintritt in das Besuchszimmer Annita Roland entgegenkam. Demüthig und tief traurig stand sie ihr gegenüber; das bleiche Gesicht zeigte deutlich die Spuren herber Seelenschmerzen.

„Sie sind erstaunt, mich hier zu sehen, Frau Falk“, begann sie, „ich will nicht säumen, mein Erscheinen zu erklären. Der Schritt, den ich unternehme, wird vielleicht nach deutschen Begriffen für ein junges Mädchen nicht passend gefunden; aber ich sehe keinen anderen Ausweg, dieses Unheil zu verhüten, als den eben betretenen; es bleibt mir kein anderes Mittel, als die beengenden Rücksichten bei Seite zu setzen und offen mit Ihnen zu sprechen, nachdem Ihr Herr Sohn sich geweigert hat, zu uns zu kommen. Ich wollte ihm Aufklärung über mein Benehmen geben, das ihn kränkte und verletzte, ich wollte noch einmal seine Vergebung erbitten und ihn anflehen, er möge den Vorsatz, die Heimath zu verlassen, sich loszureißen von allem, was ihm theuer ist, aufgeben. Wenn eines von uns Beiden gehen muß, Frau Falk, dann will ich es sein. Es ist mir nicht mehr vergönnt, ihn selbst zu sprechen, ich komme daher zu seiner Mutter, um sie zu ersuchen, ihm dies mitzutheilen.“

Frau Falk hatte ruhig zugehört, bis Annita zu Ende gesprochen; sie faßte nun deren Hand und führte sie zum Sopha, wo sie ihr einen Platz an ihrer Seite anbot. Ihr forschender Blick suchte in der Seele des jungen Mädchens zu lesen, ob das, was die Lippen sprachen, auch wahr empfunden sei.

„Mein Fräulein“, antwortete sie nach kurzer Pause, „Ihr offenes Wort verdient eine eben so offene Erwiderung. Ich kann nicht leugnen, daß ich als Mutter meines Sohnes fühle und der Dame, die mit seinem treuen, seinem edlen Herzen ein frevelhaftes Spiel getrieben, wenig Sympathie entgegenbringe. Sie werden das natürlich finden, und da wir dies heikle Thema einmal berühren, so lassen Sie mich rückhaltlos meine Meinung sagen. Sie haben an meinem Hermann unverantwortlich gehandelt; Sie fühlen das selbst und möchten, nun Sie vor den Folgen Ihres leichtfertigen Spieles erschrecken, das Verhängniß noch aufhalten, wo es zu spät ist.“

„Zu spät!“ rief Annita die Hände ringend. „O, es kann nicht zu spät sein. Sie beurtheilen mich hart und ungerecht; ich will —“

Frau Falk schnitt ihr die Rede mit den Worten ab: „Sie sind nicht daran gewöhnt, die Wahrheit zu hören, liebes Fräulein; denn außer mir hat vielleicht noch Niemand den Muth gehabt, Ihnen dieselbe ungeschminkt zu sagen. Ein Kind des Glückes, die Erbin immenser Reichthümer waren Sie stets von Schmeichlern umgeben, die Ihrem Thun nur Beifall spendeten. Um's Geld wird man gelobt, auch da, wo man Tadel verdient, mein Fräulein. Dies mag der Eitelkeit schmeicheln, für den Charakter ist es ein Verderben. Ich bedaure Sie aufrichtig; denn ich nehme an, Sie wären in anderen Verhältnissen eine Andere geworden, wahrer Liebe fähig und wahrer Liebe werth.

„Frau Falk!“

„Hören Sie mich zu Ende, Fräulein Roland. Sie haben das Spiel, welches Sie mit meinem guten Sohn getrieben, vielleicht schon häufig bei andern versucht, ohne daß es für beide Theile verderblich wurde, und Sie dachten, es würde in seinen Folgen ebenso harmlos verlaufen, wie früher. Aber mit Charakteren läßt sich nicht experimentiren, Fräulein Roland. Es mag ja für Leute, die nicht genügend Beschäftigung haben, ein anregender Zeitvertreib sein, Herzen zu prüfen; immerhin gehört ein großer Egoismus dazu, die Seelenruhe und das Lebensglück eines Anderen auf's Spiel zu setzen, um sich mit psychologischen Experimenten die Langeweile zu vertreiben. Wenn dieser Andere zufällig ein Charakter ist, wenn aus dem gewissenlosen Spiele ein Verhängniß wird, dann kommt die Reue zu spät und der Stachel, welcher dem Schuldigen Zeit seines Lebens bleibt, ist nur gerechte Vergeltung.“

„Frau Falk, Sie sind zu hart“, stieß Annita hervor.

„Sie müssen es dem gequälten Mutterherzen zu gut halten, wenn es sich in scharfen Worten Luft macht“, fuhr die alte Dame milder fort. „Mein Hermann ist mein Stolz, er ist die Freude meines Alters, das Zusammensein mit ihm war mein einziger Genuß; die Sorge für sein häusliches Behagen mein einziger Lebenszweck. Nun geht er von mir, der mein Theuerstes auf Erden ist, traurig, elend, von einer unglücklichen Leidenschaft verzehrt.“

„Er soll nicht gehen,“ rief Annita verzweifelnd aus. „Er soll bleiben; ich will jedes Opfer bringen, das er von mir fordert. Sie sollen erkennen, wie ungerecht Sie mich beurtheilen. Es war keine Laune von mir, die mich ihm näher brachte, kein leichtsinniges Kokettiren; es war ächte, wahre Liebe, die ich für ihn empfand und noch empfinde, so tief empfinde, daß ich mein Leben dahingäbe, wenn dies das seinige glücklich machen könnte. Es wäre alles gut geworden, Frau Falk, unsere Herzen hätten sich gefunden, wenn nicht Frau Lilli, welche die aufkeimende Neigung rasch erkannte, ihre Drachensaat zwischen uns ausgestreut hätte. Sie verstand es, uns zu entzweien. Durch Mißverständnisse; mein festes Vertrauen wankte, meine Eifersucht ward entflammt; ich ließ mich von meiner Heftigkeit hinreißen, beleidigende Worte zu sprechen zu dem Manne, den ich liebe. Ich habe Ihrem Sohn diese Worte abgebeten; doch es scheint, er kann mir nicht verzeihen. Wohlan, ich muß das hinnehmen und will es geduldig tragen; nur um eines bitte ich flehentlich, daß er um meinetwillen nicht abreise — er will ferne von mir sein, er soll bleiben, denn ich gehe statt seiner — bis morgen habe ich die Stadt verlassen, in wenigen Tagen segle ich über den Ozean zurück.“

Sie wurde am Weitersprechen verhindert, zwei Arme hielten sie umschlungen; ein lieber Mund verschloß ihr die Lippen, indem er sie mit Küssen bedeckte. Der Doktor, welcher die Unterredung der beiden Damen im Nebenzimmer mit angehört hatte, konnte sich nicht länger zurückhalten. „Ich bleibe unter der Bedingung, daß Du bei mir bleibst, Annita; vorerst als meine liebe Braut und bald als mein herziges Weib. Willst Du?“

Ihr „Ja“, das wie ein Jubelruf klang, brachte ihm die Gewißheit seines Glückes. „Ich will Dir mein Leben lang ein treues, demüthiges, liebendes Weib sein, mein Hermann; Dir will ich angehören in Zeit und Ewigkeit.“

(Schluß folgt.)

Die neue Militärvorlage.

Der Gesetzentwurf, betreffend Umformung der vierten Bataillone, enthält nur zwei Paragraphen und lautet: § 1. Der § 2 des Gesetzes, betreffend die Friedenspräsenzstärke des Heeres, vom 3. August 1893, enthält nachstehende Fassung: „Vom 1. April 1897 ab werden die Infanterie in 624 Bataillone, die Kavallerie in 465 Escadrons, die Feldartillerie in 494 Batterien, die Fußartillerie in 37 Bataillone, der Train in 21 Bataillone formirt.“ § 2. Gegenwärtiges Gesetz kommt in Bayern nach näherer Bestimmung des Bündnißvertrages vom 23. November 1870, in Württemberg nach näherer Bestimmung der Militärconvention vom 21./25. November 1870 zur Anwendung. Die Begründung recapitulirt eingehend die oft erörterten Mängel, die bei der Ausbildung der auf einen Etat von nur 193 Unteroffizieren und Mannschaften bemessenen Halbbataillone zu Tage getreten sind, deren Ausbildung und militärische Erziehung lückenhaft und oberflächlich geblieben. Dem Beurlaubtenstande seien infolge dessen alljährlich 13 000 nicht vollwerthige Reservisten zugewachsen. Im Interesse der Schlagfertigkeit des Heeres sei die Beseitigung dieses Uebelstandes ein dringendes Bedürfniß. Es ist daher beabsichtigt, zum 1. April 1897 ohne Erhöhung der Friedenspräsenzstärke je zwei vierte Bataillone zu einem Vollbataillon zu vereinigen und dieses durch geringe Abgaben der drei ersten Bataillone auf eine Stärke von rund 500 Köpfen zu bringen. Abgesehen von einzelnen durch besondere Verhältnisse gebotenen Abweichungen sollen je zwei dieser neuformirten Bataillone ein Infanterie-Regiment, die beiden Regimenter eines Armeecorps eine Infanterie-Brigade bilden und auf diese Weise Formationen geschaffen werden, welche sich ohne Weiteres in den bewährten Rahmen unserer Heeresorganisation einfügen lassen. Wie die vierten Bataillone, so dienen auch die neuen Regimenter im Frieden zur Entlastung der alten; bei einer Mobilmachung aber bieten sie nicht nur Stämme für Neuformationen, sondern fest gefügte Truppentheile, welche zu jeder Verwendung im Felde brauchbar sind. Damit entsprechen sie in vollem Maße dem Grundgedanken der 1893 erfolgten Heeresverstärkung: Vermehrung der Leistungsfähigkeit der Feldarmee. Demgemäß sollen errichtet werden: 19 Infanteriebrigadestäbe (16 preußische, 2 bayerische, 1 sächsischer), 42 Infanterie-Regimentsstäbe (33 preußische, 4 bayerische, 3 sächsische und 2 württembergische), 86 Infanteriebataillone (66 preußische, 10 bayerische, 6 sächsische und 4 württembergische). Behufs Aufbringung der Mittel zur Deckung der durch diese Organisationsänderung entstehenden fortdauernden Ausgaben, welche erst in dem regelmäßigen Etat für 1897/98 Aufnahme finden werden, erscheint es in Anbetracht der besonderen Dringlichkeit der Maßnahme zulässig, auf die bei Berathung des Gesetzes vom 3. August 1893 für die Zukunft in Aussicht gestellte und in den Kosten der damaligen Heeresverstärkung aufgeführte Anforderung zur Vermehrung des Offizier- und Unteroffizieretats der Spezialwaffen mit zweijähriger Dienstzeit zu verzichten. Die für diesen Zweck eingestellten Beträge belaufen sich für Preußen auf 800 000 Mk., Sachsen auf 80 000 Mk., Württemberg auf 42 000 Mk., Bayern auf 117 686 Mark. Dem gegenüber werden die fortdauernden Kosten der Organisationsänderung betragen für Preußen 472 900 Mk., Sachsen 42 000 Mk., Württemberg 5000 Mk., dazu für Bayern 66 400 Mk., im Ganzen 586 300 Mark. Es ergiebt sich daher kein fortdauernder Mehrbedarf durch die Annahme der Aenderung, sondern ein Minderbedarf. Die einmaligen Ausgaben für die Organisationsänderung sind nur gering und werden für Verlegung von Truppentheilen, Aenderung von Lazaretheinrichtungen und dergl. betragen: für Preußen etwa 2 680 000 Mk., Sachsen 230 000 Mk, Württemberg 65 000 Mk., dazu für Bayern 380 000 Mk., im Ganzen 3 355 000 Mark. Die Unterbringung und die Beschaffung der nöthigen Garnisoneinrichtungen für die neu zu bildenden Bataillone kann aus den für 1893 für die damalige Heeresverstärkung zur Unterbringung der vierten Bataillone bewilligten Mitteln bestritten werden, wenn sie auch in Preußen etwa 8,3, in Sachsen etwa 0,3, in Württemberg 1,0 Millionen, dazu für Bayern 1,0 Millionen, im Ganzen also 10,6 Millionen Mark mehr erfordert, als die Unterbringung der vierten Bataillone in ihrer jetzigen Gestalt wirklich beanspruchen würde. Dieser Mehrbedarf kommt daher, weil die diesen Bataillonen mit je 57 Köpfen zuwachsende Verstärkung bisher größtentheils bei den Vollbataillonen durch übermäßige Belegung vorhandener Räume Unterkunft gefunden hatte, nunmehr aber besonders untergebracht werden muß. Trotz dieser Mehrkosten werden sich voraussichtlich die Gesammtausgaben für die Unterbringung der 1893 erfolgten Heeresverstärkung schließlich niedriger stellen, als ursprünglich angenommen war. Es wird nur nöthig sein, die Summen, die für die Unterbringung der jetzigen vierten Bataillone in einer längeren Reihe von Jahren hätten gefordert werden müssen, in kürzerer Zeit verfügbar zu machen und deshalb in den nächsten Jahren höhere Beträge für diesen Zweck in den Etat einzustellen, damit die neuen Bataillone thunlichst rasch eine in disciplinarer und in gesundheitlicher Beziehung befriedigende Unterkunft erhalten. Für den laufenden Etat sind aus diesem Grunde für Preußen 5,89 Millionen, für Sachsen 0,45 Millionen, für Württemberg 0,60 Millionen, dazu für Bayern 0,61 Millionen, im Ganzen 7,55 Millionen Mark nachträglich gefordert.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Mai. Die Kommission zur Berathung des Antrags Brockhausen betr. besondere Besteuerung von Bazaren hat mit 7 gegen 5 Stimmen eine Resolution beschlossen, in der die Regierung aufgefordert wird, einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach alle Bazare, Versandtgeschäfte mit einem jährlichen Reinertrag von 20 000 Mk. und mit einem Umsatz von 300 000 Mark zu einer besonderen Betriebssteuer heranzuziehen sind. Die Steuer soll nach der Zahl der geführten Waarengattungen aufsteigen und den Kommunalverbänden überwiesen werden.

Hamburg, 9. Mai. Einen wesentlichen Fortschritt auf dem Gebiet des lokalen politischen Wahlrechts beschloß dieser Tage nach jahrelangem Kampfe die Bürgerschaft, nämlich die Annahme des Gesetzes zur Erleichterung der Erwerbung des Bürgerrechts. Die Zahl der Wähler war unter der Umgestaltung der Rechtsverhältnisse von 1870 von 40 000 auf 26 000 in 1895 zurückgegangen. Da die Hamburger Bürger nur allein das Recht haben, die Parlamentsvertreter in Hamburg zu wählen, so konnte von einer annähernden Vertretung der ca. 180 000 Steuerzahler nicht die Rede sein. Durch das neue Gesetz wird die Zahl der Wähler von 26 000 annähernd auf 50 000 gebracht werden.

Ausland.

Newyork, 10. Mai. Die Nachricht von der Verurtheilung der auf dem Dampfer „Competidor“ gefangenen Amerikaner zum Tode hat hier große Erregung hervorgerufen. Eine vom „Journal“ veröffentlichte Depesche aus Washington besagt, der Staatssekretär des Auswärtigen, Olney, habe nach einer besonderen Unterredung mit dem Präsidenten Cleveland dem spanischen Gesandten Dupuy de Lome mitgetheilt, Cleveland sei der Ansicht, daß die cubanische Frage in ein akutes Stadium getreten sei; derselbe bestehe darauf, daß die Gefangenen nicht auf Grund eines Urtheils des Militärgerichts hingerichtet werden. Dupuy de Lome bemühte sich, das Vorgehen des Generals Weyler durch das Völkerrecht zu rechtfertigen, Olney antwortete jedoch mit Festigkeit. De Lome versprach, nach Madrid zu telegraphiren. Cleveland befahl, Depeschen an den amerikanischen Gesandten in Madrid, Taylor, und an den Generalkonsul Williams in Havanna abzusenden, in welchen konstatirt wird, er werde eine etwaige Hinrichtung der Verurtheilten ohne Civilprozeß als eine wenig freundschaftliche Handlung ansehen. Der neue Consul General Lee wurde aufgefordert, sich sofort auf seinen Posten nach Havanna zu begeben. — Die Zeitung „World“ sagt, nach der Ansicht Olneys seien die Verurtheilten lediglich der Einführung von Contrebande schuldig, wofür sie nur zu Gefängnißstrafe verurtheilt werden könnten. — Eine Depesche aus Tampa meldet, der Gouverneur von Florida habe infolge der Nachrichten aus Washington über die Competidorfrage das fünfte Bataillon angewiesen, sich zu sofortiger Action bereit zu halten. — Von den fünf auf dem Dampfer „Competidor“ von den Spaniern gefangen genommenen und zum Tode verurtheilten Personen sind zwei Cubaner, die anderen drei Amerikaner, darunter ein naturalisirter Engländer.

Marine.

— **Kiel,** 10. Mai. Ueber die neue kaiserliche Yacht „Meteor“ schreibt man dem „Wassersport“: Die Yacht wird im Freien erbaut und ist nur mit einem Dach überdeckt, Heimlichkeit und Abgeschlossenheit giebts also nicht. Die Form der Yacht ist geradezu entzückend. Es liegt eine solche Eleganz und Feinheit in den Linien und Uebergängen, daß man wohl von Watson sagen kann, hierin ist er Meister. Das Vorschiff ist fein ausgezogen, wie bei der „Vineta“, das Hinterschiff endigt in einem vorzüglich fein aussehenden Spiegel. Das Vorschiff der „Britannia“ ist kräftiger gehalten, die römische Nase mehr ausgeprägt. Die Abmessungen sind ungefähr: Länge in der Wasserlinie 27 **m**, Länge über Deck 39 **m**, Ueberhang vorn 4,60 **m**, Ueberhang achtern 7,60 **m**, Breite in der Wasserlinie 7,45 **m**, Tiefgang 5,1 **m**. Die Bauausführung ist dieselbe wie bei „Britannia“, „Valkyrie“ und „Vineta“. Spanten, Bodenwrangen und Decksbalken sind aus Stahl, aber nicht verzinkt. Der Kiel hat ein Gewicht von ca. 80 Tons, ist in einem Stück gegossen und durch ein System von Deltametallbolzen an dem inneren Kiel befestigt. Der Mast ist nahezu 30 **m** lang, die Stänge und Gaffel sind 15 **m** lang, der runde stählerne hohle Großbaum 33 **m**. Der Klüverbaum ist 12 **m** lang, davon etwa 7,5 **m** außenbords. Alle Einrichtungeen unter Deck sind möglichst leicht und von großer Einfachheit. Das Volkslogis ist groß und geräumig und vermag 40 Mann zu beherbergen, daran schließt sich an Backbord die Pantry und an Steuerbord die Kajüte des Skippers. Der Hauptsalon, ungefähr 7,5 **m** im Geviert messend, befindet sich in der Mitte der Yacht und nach achtern schließen sich noch drei kleinere Kajüten und ganz hinten die übliche Damenkajüte an.

Vermischtes.

—* Das Testament des Baron Hirsch wird von dem N. W. T. im Wortlaut veröffentlicht. Die Gesammthöhe seiner Hinterlassenschaft ist aus demselben nicht ersichtlich. Folgende Einzelheiten sind besonders hervorzuheben: Universalerbin ist die Gattin des Verblichenen; falls sie aus irgendwelchem Grunde die Erbschaft nicht antritt, fällt letztere der Londoner jüdischen Kolonisationsgesellschaft zu. Der vierte Theil aller im Nachlaß befindlichen Actien der jüdischen Kolonisationsgesellschaft ist testamentarisch der israelitischen Gemeinde in Berlin vermacht worden. Die Wiener Wohlthätigkeitsanstalten erhalten zusammen eine Million Francs. Sämmtliche andere Legate fallen zur Hälfte jüdischen Wohlthätigkeitsinstituten zu, zur anderen Hälfte wohlthätigen Anstalten der verschiedenen christlichen Bekenntnisse. Für die Tochter des frühverstorbenen Sohnes, des Baron Hirsch sind riesige Summen ausgeworfen worden. Die Testamentsexekutoren erhalten durch fünf Jahre je 25,000 Francs jährlich.

Landesbibliothek Oldenburg

Verkauf.

Im Auftrage der Holzgroßhandlung **E. F. Altmeyer** in Altona werde ich für betr. Rechnung am

Freitag, den 15. d. Mts., Nachm. präc. 3 Uhr,

auf dem Lagerplatze der Herren **Gebr. Wieting** zu **Sedan:**

43 Stück zur Verfügung gestellte kieferne Balkenhölzer, 25×35 strk., 344,80 lfd. m, in Durschnittslänge von ca. 8 m,

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich pünktlich bei J. Folkers Wirthshause an der Neuender Chaussee zu versammeln.

Neuende, den 8. Mai 1896.

H. Gerdes,
Auktionator.

Forderungen

an die Offiziermesse S. M. S. **„Kaiserin Augusta"** bittet man, da Koch und Steward wechseln, sofort dem Meßvorstand vorzulegen, um spätere Mißhelligkeiten zu vermeiden.

Zu vermiethen

ein fein **möblirtes Zimmer** und Schlafkammer mit separatem Eingang auf sofort oder später.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermiethen

eine **Wohnung** mit kleinem Garten, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche, 2 Kammern und Zubehör, im Hause Roonstraße 1.

O. Mencke, Kronprinzenstr. 11.

Zu vermiethen

ein elegant möbl. **Balkonzimmer** mit daranstoßendem großen Schlafzimmer für 1 resp. 2 bessere Herren.

Kielerstraße 62, 1. Etage r., Eingang Peterstraße.

Infolge Kommandirung ist die vom Herrn Oberstabsarzt Dr. Schubert seit 2½ Jahren innegehabte

Wohnung,

3 elegant und comfortabel eingerichtete Zimmer mit Veranda nach dem Garten und Burschenzimmer zum 1. Juni neu **zu vermiethen.**

Friedrichstraße 9.

Zu vermiethen

auf sofort ein großer **Laden** nebst **Wohnung** mit oder ohne Werkstatt.

A. Borrmann.

Zu vermiethen

großer Laden mit Wohnung.

Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermiethen

zum 1. August eine 4räum. **Etagenwohnung** mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten.

Müllerstraße 3.

Zu vermiethen

wegen Uebernahme einer Dienstwohnung eine 4räumige abgeschlossene **Etagenwohnung,** zum 1. Juni oder später. Preis 300 Mk. Näheres bei **Stüwe,** neue Wilhelmshavenerstr. 25.

Zu vermiethen

ein gut **möblirtes Zimmer.**

Börsenstraße 24, 2 Tr. l.

Gutes Logis

für 1 oder 2 Leute.

Tonndeich, Friederikenstr. 10, 2 Tr.

Zu vermiethen

auf sofort ein größeres **Wirthschaftslokal,** sowie ein großer **Laden** mit Einrichtung zur Colonialwaaren-Handlung.

B. M. Janssen,
Bremerhaven, Markt 13.

Zu vermiethen

zum 1. Juni ein möbl. **Wohn-** nebst **Schlafzimmer.**

Roonstraße 82, I.

Zu vermiethen

auf sogleich oder 1. Juni eine zweiräumige **Oberwohnung.**

L. Fischer, Kopperhörn Nr. 12.

Habe einen

fetten Stier

zu verkaufen.

R. Remmers,
Siebetsburg.

Zu verkaufen

800 Stück dicke **Außenmauersteine.**

E. J. Berger,
Friederikenstr. 11.

Ein Schlafsopha

mit passender Tischdecke, **Sophatisch, Bücherschrank, 1 Eimerschrank** billig zu verkaufen.

Altendeichsweg 22b.

Billig zu verkaufen

7 fast neue **Kegelkugeln** und 12 **Kegel.** Näheres zu erfragen bei **Andreas Kruse,** „Banter Hof".

Gesucht

auf sofort zwei **Schneidergesellen.**

J. Diehl, Sedan.

Gesucht

einfaches möblirtes **Zimmer** auf lange Zeit in der Nähe der Roonstraße. Offerten unter **M 100** an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein **möbl. Zimmer** von einem anständigen jungen Mann. Off. unter B. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

sof. event. zum 1. Juni, gegen hohen Lohn, ein zuverlässiges, älteres **Kindermädchen.**

Frau Kapt.-Lieut. **Tapken,**
Adalbertstr. 13.

Gesucht

auf sofort ein **Schiffsjunge.**

Näheres bei **Joel,** Bismarckstraße 69.

Gesucht

Umstände halber zum 1. Juni ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen.** **Th. Hemmen.**

Habe ein gut erhaltenes

Fahrrad-Känguruh

billig zu verkaufen.

B. F. Kuhlmann, Mechaniker.

Aufforderung.

Ersuche Diejenigen, welche noch Forderungen an meinen verstorbenen Vater haben, mir die specificirten Rechnungen möglichst bald einreichen zu wollen.

Gleichzeitig ersuche, die meinem verstorbenen Vater noch schuldenden Beträge an mich einzuzahlen.

O. Mencke,
Kronprinzenstr. 11.

Privat-Personenpost

fährt jetzt aus **Wittmund** nach Ankunft des Zuges von Wilhelmshaven ab um 8 Uhr 50 Min. Ankunft in Aurich um 12 Uhr.

Schöne

Schweib. Butter,

à Pfd. 95 Pfg.

Großes Lager

Wollgarn

und

Schuhwaaren

zu den billigsten Preisen.

G. Julius,

Grünstraße 2.

Habe 500 Quadratmtr.

Segeltuch

(Zelt-Segel) **zu verkaufen.**

H. Lühken, Gastwirth,
„Zur deutschen Eiche",
Vareler Holz bei Varel.

Oldenburger Genossenschaftsbank.

(Aktien-Gesellschaft.)

Oldenburg i. G. — Geschäftsstunden 9—1, 4—6 Uhr. — **Schüttingstr. 20.**

An- und Verkauf von **Werthpapieren,** Ausführung von **Börsen-Ordres.** Eine Auswahl guter und preiswerther Anlagepapiere ist stets vorräthig. Ankauf und Ausschreibung von **Wechseln** auf Amsterdam, London, Paris, New-York u. s. w.

Gewährung von **Darlehen.** — **Discontirung** von **Geschäftswechseln.** Eröffnung von **laufenden Rechnungen** (Conto-Correnten).

Oldenburger Genossenschafts-Bank.

A. Krahnstöver. Probst.

Das erwartete Schiff mit

Nusskohlen

ist eingetroffen.

Prima schottische Nußkohlen

32.00 Mk. per Last (4000 Pfd.)

Prima schottische Stücklohlen

30.00 Mk. per Last (4000 Pfd.)

(Frei vors Haus).

Prima Nußkohlen

per Ctr. 0,90 Mk. frei ins Haus.

Prima Stückkohlen

per Ctr. 0,80 Mk. frei ins Haus.

B. Wilts.

Im Wald!

Mein 25 Minuten von Varel belegenes, von alten Eichen umgebenes Sommerlokal

„Zur deutschen Eiche"

halte Touristen, Vereinen und Schulen empfohlen. Neuer, großer Park im Holz, Saal, Veranda, Halle, Kegelbahnen — Platz für 1000 Personen. Mühlenteich von hier aus 25 Minuten. Großes Carousselel den ganzen Sommer im Garten. Preise sehr mäßig (Bier 10 Pf.) Es bittet um vielen Zuspruch

H. Lühken, Vareler Wald,
bei Varel.

Höfe in Holstein.

Wer sich **vortheilhaft** ein Landgut in Holstein zu kaufen beabsichtigt, wende sich vertrauensvoll an Kaufmann

Julius Werner, Neumünster,

welcher streng reelle Offerten und Auskünfte über zu verkaufende Höfe kostenfrei ertheilt.

Feinste Referenzen.

Empfehle hochfeines

Tafelbier

in Fässern und Flaschen

aus der Dampfbierbrauerei von **Th. Jetköter** in Jever.

Lagerbier	36 Fl.	3 Mk.
nach Pilf. Art gebraut	33 Fl.	3 Mk.
ff. dkl. nach Bair. Art	27 Fl.	3 Mk.

Bringe mein

Cigarrengeschäft

in empfehlende Erinnerung.

Pro 100 Stück von 2 Mk. bis 20 Mk.

Empfehle ferner den Herren Wirthen mein großes Lager

Kohlensäure.

Joh. Fangmann

a neuen Marktplatz an der Bismarckstraße.

Taschen-Uhren

Remontoir-Nickel- von Mk. 3.— an
Schlüssel-Uhren „ „ 5.50 „
Remontoir-Silber „ „ 10.— „
„ Gold „ „ 20.— „

Wecker-Uhren

von M. 2.40 an. m. Kalend. M. 4

Regulateure

von Mk. 6.— an.

Preisliste gratis u. franko. Nichtconvenierendes wird umgetauscht od. Betrag zurückbezahlt. Schriftl. Garantie

Uhrenversandtgeschäft
Carl Schaller, Konstanz.

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack

sofort trocknend und geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar.

Allein ächt in Wilhelmshaven bei

Emil Schmidt.

Wollen Sie ein gutes

Bett

so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Firma **Georg Aden, Bant,** dort werden Sie streng reell und thunlichst billig bedient.

Kinder-wagen

größtes und billigstes Lager Wilhelmshavens bei

B. v. d. Ecken.

Liebig'sches

Fleisch-Extrakt

„Prairie" Marke

ist das beste und preiswertheste Fleisch-Extrakt!

Man achte daher bei Einkäufen stets genau auf „Prairie" Marke.

Haupt-Depot für Nordwestdeutschland:

Georg Friedrichs, Oldenburg.

Hiesige Verkaufsstellen bei:

P. F. A. Schumacher, W. Schlüter, Joh. Freese, W. Oltmanns, Aug. Berndt, W. Wachsmuth, Fr. Kubel, E. Decker, J. G. Hoffmann, H. Ziebell.

Trocken geräucherten

Schinken,

bei Abnahme von ganzen Schinken **à Pfd. 60 Pfg.,**

feine Cervelatwurst und Blockwurst

5 Pfd. Mk. 3,50

empfiehlt

E. Langer,
Neuestraße 10.

Naturell-, Fond-, Fliesen-, Marmor-, Holz-, Decken-, Leder-, Linerusta- 2c.

Tapeten

nebst passenden Borden in kolossaler Auswahl zu hervorragend **billigen** Preisen. Bei Bedarf verlange man unsere reichhaltigen Musterkarten zur Auswahl.

Gebrüder Popken
Gökerstraße Nr. 15.
(Günstigste Bezugsquelle für Neubauten 2c.)

Viel besser als Putzpomade!

Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung! Ueberall vorräthig in Dosen à 10 und 25 Pfg.

Erfinder u. alleiniger Fabrikant:

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Schön geräucherten

Schinken, Speck, Cervelatwurst.

Wenn Waare nicht gefällt, nehme ich dieselbe auf meine Kosten zurück.

H. Lühken, Gastwirth,
„Zur deutschen Eiche",
Vareler Holz bei Varel.

Landesbibliothek Oldenburg

Tonhalle.

Am Himmelfahrtstage:

Große Tanzmusik

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hierzu ladet freundlichst ein

Carl Lippert.

Gasthof zum Deutschen Hause.

(Früher: **„Cap-Horn", Decker.**)

Am Himmelfahrtstage:

Großer öffentlicher Ball.

bei gut besetztem Orchester.

Entree 30 Pf., wofür Getränke. Damen frei.

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Rautmann.

Wilhelmshalle.

Am Himmelfahrtstage:

Großes Familienkränzchen.

Anfang 8 Uhr.

Schützenhof Bant.

Am Himmelfahrtstage:

Große Tanz-Musik

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

Krieger-Verein „Rüstersiel".

Am Sonntag, den 17. ds. Mts.:

Fahnenweihe.

Programm:

Nachm. 2 Uhr: **Enthüllung der Fahne,** darauf **Durchmarsch** durch den Ort, nachher **Concert,** Abends **Festball** in allen größeren Lokalen des Ortes.

Das Comité.

Abonnements-Anfang jederzeit

Butterick's Modenblatt

Das brauchbarste und billigste Modenblatt der Welt
Monatlich ca. 70 neueste Original-Modelle!
Wirklich zuverlässige Schnittmuster für jede Grösse nach Maass nebst Anweisung, von 25 Pfg. an, durch:
BLANK & CO., Schnittmuster-Abtheilung, **BARMEN.**

1 Mark pro Jahr postfrei!
Verlangen Sie per Postkarte GRATIS-NUMMER!

Bernh. Dirks

Wilhelmshaven,

Fahrrad-Lieferant der Kaiserl. Marinebehörden,

größtes Fahrradgeschäft hiesiger Gegend,

empfiehlt zu denkbar billigsten Preisen:

Naumann
Opel
Lehr
Brennabor
Badenia
Wanderer

Fahrräder

neuester und bester Construction.

Permanent 40 bis 60 Räder auf Lager — auch Damenräder.

Theilzahlungen gestattet. — Umtausch alter Räder.

Für Personen, welche gezwungen sind, täglich große Touren zu machen, empfehle ich extra starke **Vollterreifen-Räder** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Colosseum Bant.

Am Himmelfahrtstage:

Grosses Familien-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.

Hauskleider u. Schürzenstoffe.

Große Posten carrirte

Baumwollstoffe

Mtr. 35 Pfg.

Große Posten carrirte und gestreifte

Schürzenzeuge

Mtr. 35 Pfg.,
120 Ctm. breit Mtr. 60 Pfg.

Doppelvelour,

parchendartiger Stoff in feinen Mustern, Mtr. 70 Pfg.

Herm. Meinen

Roonstraße 93.

SALUTARIS
Toilette-Fett-Seife.

Nur 25 Pfg. das Stück!
Beste Seife für Hautpflege
laut amtlichem Gutachten!
C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfumerie-Fabrik.

Zu haben in allen Parfumerien & Droguerien

Das älteste und größte

Bettfedernlager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd, vorzüglich gute Sorte Mk. 1.25, prima Halbdaunen nur Mk. 1.60 und 2 Mk., reiner Flaum nur Mk. 2.50 und 3 Mk. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen), prima Inlettstoff aufs Beste gefüllt, einschläfig 20, 25, 30 und 40 Mark, zweischläfig 30, 40, 45 und 50 Mark.

Ch. A. Pasteur's

Essig-Essenz

MAX ELB DRESDEN

Gesündester Tafel- & Einmache-Essig.

Originalflacons zu 10 Literfl. Tafelessig in den Sorten **naturel** und **weinfarbig 1 Mk., à l'estragon 1 Mk. 25 Pfg., aux fines herbes 1 Mk. 50 Pfg.**

In **Wilhelmshaven** echt zu haben bei **L. Janssen, Wilh. Oltmanns, H. Begemann, G. Lutter, Ernst Lammers, P. F. A. Schumacher, Heinr. Gade, Wilh. Schlüter.**

Der Frühling

ist da. Mit dem Einzuge desselben ist ein Wechsel der Garderobe bedingt. Die vorhandene vorjährige Frühjahrs- bezw. Sommer-Garderobe wird auf ihre nochmalige Verwendbarkeit geprüft. Manches erscheint hinsichtlich der Sauberkeit ungeeignet und doch könnte dasselbe mit wenigen Kosten wieder gebrauchsfähig hergestellt werden, wenn Sie sich der

„Phönix-Tinctur",

dem vorzüglichsten Fleckenreinigungs-Mittel, bedienen. Preis per 1/1 Fl. 75 Pfg., 1/2 Fl. 50 Pfg. Erhältlich bei Herrn **Richard Lehmann.**

Rüstringer Hof.

Am Himmelfahrtstage:

Großes Familien-Kränzchen

bei neu besetztem Orchester.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein

Th. Frier, Ulmenstraße.

FLORA.

(Vorm.: M. Weiske.)

Am Himmelfahrtstage:

Großer öffentl. Ball

mit neu besetztem Orchester.

Hierzu ladet freundlichst ein

E. Herrmanczyk.

Burg Hohenzollern.

Am Himmelfahrtstage:

Oeffentliche

Tanzmusik

bei

stark besetztem Orchester.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

W. Borsum.

„Elysium" Neuende.

Am Himmelfahrtstage:

Oeffentlicher Ball

in meinem neuerbauten Saale. Es ladet freundlich ein

Joh. Folkers.

„Viktoriahalle" Neuestraße.

Am Himmelfahrtstage:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Am Himmelfahrtstage:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Wilhelmshöhe.

Am Himmelfahrtstage:

Oeffentliche Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

R. Remmers.

Landesbibliothek Oldenburg

Große Collection in Tuch und Buxkins. Elegante Anfertigung nach Maaß.

Enorme Auswahl in

Herren- und Knaben-Sommer-Anzügen und Paletots,

tadelloser Sitz, Qualität unerreicht, zu den anerkannt billigen Preisen.

Einzelne Hosen, Jaquetts und Westen,

sowie sämmtliche sonstigen

Herren- und Knaben-Bedartsartikel.

Für Knaben:

Einzelne Hosen und Blousen

empfiehlt

Aug. Holthaus,

16 Neuestrasse 16.

Colossale Auswahl in Herren- und Knaben-Hüten und Mützen.

Kleiderstoff-Neuheiten!

Hervorragend preiswerthe Angebote aus meiner grossen Collection billiger aber solider Kleiderstoffe:

Glatte oder gemusterte Beiges, wasch- und luftecht, Mtr. 80 Pf.
Helle oder dunkle Noppenstoffe, reizende Farben, Mtr. 70—90 Pf.
Einfarbige reinwollene Kammgarnstoffe, Mtr. 80—100 Pf.
Reinwollene Beiges oder Fantasiestoffe, Mtr. 100—150 Pf.

Als Specialhaus grösste Auswahl am Platze

HERM. MEINEN,
Roonstrasse 93.

J. G. Gehrels

Wilhelmshaven.

Ausverkauf

von

Schuhwaaren.

Herrenstiefel, wirklich reelle, gut passende Waaren, größte Auswahl, spitz und breit genäht und genagelt.

Herren-Schnür- und Zugschuhe, billiger wie jede Concurrenz.

Moderne Damen-Knopfstiefel, Promenaden- und Chic-Schuhe in Chevreaux, Glacee- und Kalbleder, vorzügliche Paßform.

Kinderschuhe in feinster Ausführung, den lieblichen Formen der kleinen Füßchen entsprechende Facons, im Ausverkauf bei Cassa mit **10 pCt. Rabatt.**

J. G. Gehrels,

Roonstraße 95.

NB. Für Auswärts genügt das Einsenden eines alten Stiefels oder Angabe der Nummer, welche ich für den Betreffenden für späteren Bedarf notire. D. O.

Indem ich meinen

Garten, Saal u. meine Kegelbahnen

in freundliche Erinnerung bringe, lade ich zu recht fleißigem Besuch so freundlichst als ergebenst ein.

Sande. **Taddiken.**

Versuchen Sie die

Toilette-Präparate

von **Georg Kühne Nachf.**, Dresden,

das Beste für **Haar-, Teint-, Zahn-** und **Handpflege.** Zu haben bei **EMIL SCHMIDT,** Roonstraße.

Der größte Ausverkauf

von

Porzellan und Steingutwaaren

findet in der

Neuenstrasse No. 2 bei Wwe. Janssen hinten im Saale statt.

Allen geehrten Bewohnern von Wilhelmshaven und Umgegend zur gefälligen Mittheilung, daß ich von **Dienstag, den 12. Nachmittags bis Samstag, den 16. Mai Abends,** einen großen

Ausverkauf

von Porzellan und Steingutwaaren

veranstalten werde. Ich bin in der Lage, durch die großen Einkäufe, die ich gemacht, den Herrschaften nur **billige** Waare liefern zu können, und bitte freundlichst, mir das Vertrauen zu schenken und den Bedarf **nur bei mir** zu kaufen; ich werde bemüht sein, meine Konkurrenz im Preise zu übertreffen, was auch aus der Preisliste hervorgeht. Verkaufe z. B.

echte Porzellanteller tief und flach à Dutzend 2 Mk, echte Porzellan-Dessertteller à Dutzend von 1 Mk. an, Goldtassen à Stück 20 Pf., keine 25 Pf., Steingutwaaren, Teller Dutzend von 60 Pf. an, 6 Kummen von der kleinsten bis zur größten 1 Mk., große Terrinen für 80 Pf., ein Posten Haushaltungstonnen à Stück nur 25 Pf. und alle anderen Artikel zu den allerbilligsten Preisen. Ferner empfehle den Herren Restaurateuren einen großen Posten dicke Porzellanteller a Dutzend 2 Mk., sowie dazu passende Dessertteller.

Die geehrten Herrschaften bitte ich, sich von meinem großen Lager zu überzeugen. Bei mir in der Neuenstraße Nr. 2 kauft man gute Waare am **billigsten.**

Um gefälligen Zuspruch bittet

A. Weltzel.

5000 Mk. und mehr kann Jedermann durch Uebernahme unserer Agentur (ohne Branchekenntnisse) jährlich verdienen. Adressiren Sie an **A. B. 117. Berlin W. 30.**

Gesucht

auf sofort ein **Bäckergeselle.**

H. Rüthemann, Bant.

Patente in allen Ländern erwirkt, besorgt und verwerthet, sowie **Registrirung** von Fabrik-Marken u. Musterschutz im In- u. Auslande veranlasst

Kirchrath's
Patent- u. techn. Bureau, Hannover.
Anfr. Retourporto beizufügen.

Geschäftsverkauf.

Ein flottes altes, an guter Lage belegenes **Colonialwaarengeschäft** in Wilhelmshaven, mit guter Kundschaft, ist unter günstigen Bedingungen wegen anderweitiger Unternehmungen sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Rob. Schultze,
Kaiserstraße 15.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Landesbibliothek Oldenburg